

Satzung

des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung

vlf Kreisverband Tirschenreuth e.V.

§ 1 Name und Sitz

1. Der Verband führt den Namen: „Verband für landwirtschaftliche Fachbildung im Landkreis Tirschenreuth e.V.“
Der Untertitel lautet: „Organisation für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich“.
2. Die Abkürzung des Verbandsnamens heißt „vlf“.
3. Der Kreisverband ist ein Mitgliedsverband im Landesverband, der als Verein im Vereinsregister **mit Sitz in München** (Reg.-Nr. 4599) eingetragen ist. Der Kreisverband hat seinen Sitz in Tirschenreuth und ist im Vereinsregister (**Amtsgericht Weiden**, Reg.-Nr.) eingetragen.
4. Die Tätigkeit des Kreisverbandes Tirschenreuth erstreckt sich auf das Gebiet des Landkreises Tirschenreuth

§ 2 Zweck und Aufgaben des Verbandes

1. Der vlf-Kreisverband Tirschenreuth e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
3. Neben dem Zweck (nach § 2.1 und § 2.2) hat der *vlf Tirschenreuth e.V.* u.a. folgende Aufgaben durchzuführen:
 - die fachliche und allgemeine Fort- und Weiterbildung (Erwachsenenbildung) zu organisieren und durchzuführen
 - die Bildung und Ausbildung aller im Bereich der Agrarwirtschaft Tätigen zu fördern und hierbei mitzuwirken
 - die staatlichen Maßnahmen auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft und in der Hauswirtschaft zu unterstützen
 - mit anderen Organisationen der Erwachsenenbildung zusammenzuarbeiten und diese bei Bedarf zu fördern
 - die berufsständische Arbeit durch Information anzuregen und mit der Berufsvertretung, dem Bayerischen Bauernverband und weiteren Organisationen im Agrarbereich zusammenzuarbeiten
 - Kultur und Brauchtum im ländlichen Raum zu pflegen.
4. Der vlf kann sich zur Aufgabenerfüllung an Kooperationen oder Ähnlichem beteiligen.

§ 3 Organisation des Verbandes

1. Der vlf Kreisverband Tirschenreuth e.V. ist Mitglied im vlf Bezirksverband Oberpfalz e.V. und im „Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e. V.“ (= vlf Bayern e.V.)
2. Die Mitglieder können gleichzeitig auch Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister im vlf Oberpfalz sein.
3. Mitglieder des Kreisverbandes Tirschenreuth e.V. mit Auszubildereignung können ohne weiteren Beitrag in die Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister im Landkreis Tirschenreuth aufgenommen werden.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Mitglieder können Personen werden, die
 - a. eine landwirtschaftliche/hauswirtschaftliche Fachschule besucht oder eine mindestens gleichwertige fachliche Qualifikation erworben haben,
 - b. über eine andere agrar- bzw. hauswirtschaftliche Ausbildung verfügen oder
 - c. auf Beschluss des jeweiligen Hauptausschusses aufgenommen werden.

Der Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft hat schriftlich zu erfolgen. Der Antragsteller soll im Einzugsgebiet des Kreisverbandes (= Lkr. Tirschenreuth) beheimatet oder tätig sein. Die Aufnahme von Antragstellern aus anderen Landkreisen ist möglich. Über die Aufnahme entscheidet die Geschäftsstelle, im Zweifelsfall der Vorstand des Verbandes.

Der *vlf* Kreisverband Tirschenreuth e.V. kann auf Beschluss des Hauptausschusses Ehrenmitglieder ernennen.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet

1. durch Tod
2. durch Austritt
3. durch Ausschluss
4. Der Austritt ist jeweils **bis spätestens Ende November** zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Er muss der Geschäftsstelle schriftlich mitgeteilt werden.
5. Der Ausschluss aus dem Verband ist dann zulässig, wenn ein Mitglied gegen die Satzung und die Interessen des Verbandes grob verstößt. Über den Ausschluss entscheidet der Hauptausschuss des Verbandes. Gegen den Ausschluss ist Berufung zum übergeordneten Verband möglich.
6. Endet die Mitgliedschaft während eines Geschäftsjahres, ist der gesamte Jahresbeitrag zu entrichten. Bei Beendigung der Mitgliedschaft durch Tod ist eine Mitteilung an die Geschäftsstelle erforderlich. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Jahresbeitrages entfällt dann ebenfalls zum Jahresende. Die Mitgliedschaft endet bei Tod und Einstellung der Beitragszahlung auch ohne weitere Mitteilung.
7. Auf Beschluss der Vorstandschaft kann ein Einzelmitglied aus dem Verband ausgeschlossen werden, wenn ein Beitragsrückstand **von mehr als einem Jahr** besteht.

§ 6 Organe des Verbandes

Die Organe des Verbandes sind:

1. der Vorstand
2. der Hauptausschuss
3. die Hauptversammlung (Mitgliederversammlung)

§ 7 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus
 - a. der/dem 1. Vorsitzenden
 - b. der/dem 2. und 3. Vorsitzenden. Eine Person der Vorsitzenden soll gleichzeitig Vertreter/in der weiblichen Mitglieder sein.
 - c. möglichst je einem Vertreter/einer Vertreterin aus der Land- und der Hauswirtschaft der jüngeren Mitglieder, deren Abschluss der Fachschule nicht länger als 5 Jahre zurückliegen sollte. Diese 2 Personen werden für die Dauer einer ganzen Wahlperiode gewählt und haben Sitz und Stimme.
 - d. der/dem Geschäftsführer/in,
 - e. Schriftführer/in und Kassier/in
 - f. 2 Vertretern der Meister/innen
 - g. Bei Bedarf kann der Vorstand weitere Vertreter bestimmen.

2. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB entweder durch die/den 1. Vorsitzende/n oder durch die/den 2. oder 3. Vorsitzende/n jeweils einzelberechtigt vertreten. **Intern wird vereinbart, dass der 2. Vorsitzende von seinem Vertretungsrecht nur Gebrauch machen kann, wenn der 1. Vorsitzende verhindert ist. Entsprechend kann der 3. Vorsitzende von seinem Vertretungsrecht nur Gebrauch machen, wenn 1. und 2. Vorsitzender verhindert sind.**
3. Der/dem Vorsitzenden obliegt insbesondere die Einberufung und Leitung der Sitzungen der Vorstandschaft, des Hauptausschusses und der Hauptversammlung.
4. Dem Vorstand obliegt
 - a. die Beratung wichtiger Fragen und Maßnahmen des Verbandes
 - b. die Vorbereitung der Hauptausschusssitzungen, der Hauptversammlung und anderer Veranstaltungen
 - c. die Beschlussfassung für die Einberufung der Sitzung des Hauptausschusses
 - d. die Ausführung der Beschlüsse des Hauptausschusses und der Hauptversammlung.
5. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Vorstandssitzungen, die von der/dem 1. Vorsitzenden oder der/dem 2. Vorsitzenden oder der/dem 3. Vorsitzenden einberufen werden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder, darunter der/die Vorsitzende oder ein/e stellvertretende/r Vorsitzende/r anwesend sind. Der Vorstand fasst alle Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Erschienenen; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Leitung der Vorstandssitzung.
6. Der/die Geschäftsführer/in soll eine Fach- und Führungskraft des zuständigen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, bevorzugt der Bereichsleiter Landwirtschaft sein. Ihm/ihr obliegt die fachliche Betreuung und Förderung des Verbandes.
7. Die Geschäftsstelle befindet sich grundsätzlich am Dienort des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin.

§ 8 Der Hauptausschuss

1. Der Hauptausschuss der **vlf-Tirschenreuth e.V.** setzt sich zusammen aus
 - a. dem Vorstand
 - b. nach Möglichkeit aus je einer Person je 100 Mitglieder des Verbandes. Die weiblichen Mitglieder sollen angemessen berücksichtigt sein. Das Gremium soll auf höchstens 20 Personen beschränkt werden.
 - c. aus dem Kreisobmann/Vorsitzenden des Kreisberatungsausschusses und der Kreisbäuerin des Bayerischen Bauernverbandes.
2. Als beratende Mitglieder können zu den Hauptausschusssitzungen eingeladen werden
 - a. die/der Leiter/in bzw. Bereichsleiter/in Landwirtschaft des zuständigen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie nach Bedarf die zuständigen Abteilungsleiter
 - b. der/die Schulleiter bzw. Schulleiterin der im Verbandsgebiet befindlichen agrarwirtschaftlichen Fachschulen
 - c. bei Bedarf kann der/die Vorsitzende weitere Personen einladen.
3. Dem Hauptausschuss obliegt insbesondere:
 - a. die Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes
 - b. die Beratung und Beschlussfassung von grundsätzlichen Maßnahmen und Veranstaltungen
 - c. die Vorbereitung der Mitgliederversammlung
 - d. die Beratung und Verabschiedung gestellter Anträge wird gestrichen**
 - e. die Festlegung des jeweiligen Haushaltsplanes und die Überprüfung des Rechnungsabschlusses

§ 9 Hauptversammlung (Mitgliederversammlung)

Der Mitgliederversammlung des **vlf Tirschenreuth e.V.** obliegt die

- a. Wahl des Vorstandes, des Hauptausschusses und von zwei Rechnungsprüfern
- b. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes und Entlastung des Vorstandes
- c. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

- d. Beratung und Beschlussfassung über gestellte Anträge
- e. Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes
- f. **Beschlussfassung über Satzungsänderungen.**

§ 10 Sonstige Organisationsformen

Der Hauptausschuss kann die Gründung von Arbeitskreisen oder Arbeitsgruppen beschließen, wenn es zur Lösung bestimmter Aufgaben und Probleme notwendig ist. Leitung und Zusammensetzung dieser Arbeitskreise/-gruppen bestimmt der jeweilige Hauptausschuss.

§ 11 Verbandsmitteilungen

1. Die Mitglieder sind über die laufenden Aktionen des Verbandes zu unterrichten. Zu diesem Zweck wird in regelmäßigen Zeitabständen bzw. bei Bedarf ein Rundbrief oder Rundschreiben an die Mitglieder versandt. Ein Abdruck wird dem Bezirks- und Landesverband zugeleitet.
2. Für den Inhalt ist der/die Geschäftsführer/in verantwortlich.
Der Rundbrief/ die Rundschreiben können auch elektronisch (Homepage oder andere Medien) veröffentlicht werden.

§ 12 Verfahrensordnung

1. Vorstand, Hauptausschuss und Mitgliederversammlung sind vom Vorsitzenden schriftlich **oder mit elektronischen Medien** wird gestrichen unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens 7 Tagen einzuberufen. **Vorstandssitzungen können auch fernmündlich oder durch andere geeignete Verfahren einberufen werden** wird gestrichen.
2. Der Vorstand, der Hauptausschuss und die Mitgliederversammlung des Verbandes sind mindestens einmal jährlich einzuladen.
3. Die Organe des Verbandes müssen einberufen werden, wenn dies 1/5 der Mitglieder dieses Organs unter Angabe der Gründe wünschen.
4. Der Kreisverband legt jährlich spätestens zum 1. März dem Bezirksverband den Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr vor.

§ 13 Wahlordnung

1. Die Wahlperiode des Vorstandes und des Hauptausschusses beträgt fünf Jahre. **Er bleibt jeweils bis zu den Neuwahlen im Amt.**
2. Bei jeder Wahl ist ein Wahlausschuss, bestehend aus drei Mitgliedern, zu bestimmen.
3. Alle Wahlen zum Vorstand sind grundsätzlich in schriftlicher Abstimmung durchzuführen. Auf Antrag und einstimmigen Beschluss der Anwesenden, kann auch per Akklamation gewählt werden. Gewählt ist, wer im ersten Wahlgang mehr als 50 % der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Ist ein zweiter Wahlgang (Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen im ersten Wahlgang) erforderlich, so entscheidet in diesem die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
4. Scheidet ein Vorstands- oder Hauptausschussmitglied aus, so ist bei der nächsten Jahreshauptversammlung eine Nachwahl durchzuführen. Die Nachwahl gilt für den Rest der Wahlperiode.
5. Über die Wahl ist durch den Geschäftsführer eine Niederschrift anzufertigen, die durch die Wahlausschussmitglieder gegenzuzeichnen ist.
6. Ein Abdruck der Wahlniederschrift ist zu den Akten zu nehmen bzw. wird dem Bezirksverband zugeleitet
7. Mitglieder haben bei der Wahl nur dann ein Stimmrecht, wenn ihre Jahresbeiträge entrichtet sind.

Zum Zeitpunkt der Wahl sollen Vorstandsmitglieder nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben.

§ 14 Beiträge

Die Mitglieder des Verbandes haben den von der jeweiligen Mitgliederversammlung festgesetzten Beitrag zu entrichten.

§ 15 Aufwandsentschädigung

1. Die Tätigkeit im Verband ist ehrenamtlich.
2. Aufwandsentschädigungen und Reisekostenerstattungen werden vom Verband durch den jeweiligen Hauptausschuss geregelt.

§ 16 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 17 Rechnungslegung

Der Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr ist spätestens 3 Monate nach Beginn desselben aufzustellen. Die gesamte Rechnungsführung ist spätestens 3 Monate nach Beendigung des Geschäftsjahres der Prüfung durch zwei Rechnungsprüfer, die die Mitgliederversammlung wählt, zu unterziehen. Die Rechnungsprüfer dürfen nicht Vorstandsmitglieder sein. Über die Rechnungsprüfung ist eine Niederschrift anzufertigen.

§ 18 Beschlüsse

1. Über Beschlüsse sind durch den Geschäftsführer oder Schriftführer Niederschriften anzufertigen, die durch den 1. Vorsitzenden gegenzuzeichnen sind.
2. Die Protokolle müssen enthalten
 - a. Ort und Datum der Beschlussfassung
 - b. Zahl der erschienenen Mitglieder
 - c. Festlegung der satzungsgemäßen Berufung
 - d. Tagesordnung der Versammlung
 - e. Mehrheitsverhältnisse bei der Abstimmung

§ 19 Ehrungen

An Personen, die sich um den Verband im Sinne des Verbandszweckes verdient gemacht haben, kann der Landesverband auf Vorschlag des Kreis- bzw. Bezirksverbandes Ehrenzeichen und Ehrenmitgliedschaften verleihen. Ein ehemaliger Vorsitzender kann zum Ehrenvorsitzenden ernannt werden. Unbenommen davon kann der Kreisverband auch eigene Ehrungen vornehmen.

§ 20 Auflösung des Vereins

1. Der Kreisverband kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Eine Auflösung bedarf der 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
2. Bei Auflösung erfolgt die Liquidation durch den Vorsitzenden, es sei denn, die Auflösungsversammlung bestimmt im Auflösungsbeschluss einen Liquidator. Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das nach Beendigung der Liquidation verbleibende Vermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für gemeinnützige Zwecke im Sinne von § 2 dieser Satzung.

§ 21 Satzungsänderungen

1. Anträge auf Satzungsänderung sind bei der Geschäftsstelle des Kreisverbandes oder beim Vorstand schriftlich einzureichen.
2. Über Änderungen und Ergänzungen der Satzung entscheidet die Mitgliederversammlung mit 3/4-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
3. Diese Satzung tritt **mit der Eintragung in das Vereinsregister** in Kraft.

Sie tritt an Stelle der Satzung des Landesverbandes für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e. V. vom 01.01.2006.

Mitterteich,

Von mindestens 7 Mitgliedern
jeweils Name in Druckbuchstaben und Unterschrift

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____
